

# Dokumentation: StoreAgent & DWConnect für MyFactory

Vorwort:

Der **StoreAgent** kann auch für **andere ERP-Systeme** benutzt werden und muss nicht zwingend mit der MyFactory bzw. dem **DWConnect** eingerichtet werden!

Das **DWConnect** Zusatzmodul für die MyFactory dient der Drucksteuerung und Ausgabe der Belege in ein Verzeichnis.

Der **StoreAgent** ist für die Überwachung eines Verzeichnisses und den Import, mit den entsprechenden Indexdaten, ins DocuWare verantwortlich.

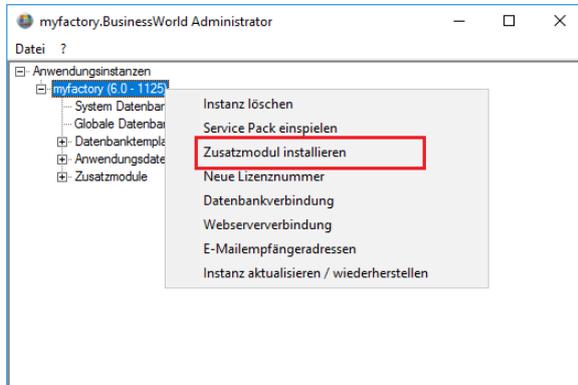
## Inhaltsverzeichnis

- 1.0 DWConnect: ..... 2
  - 1.1 Installation von DocuWare Modul in der MyFactory:..... 2
  - 1.2 Anpassung Druckgruppen und Konfiguration für Belegarten: ..... 3
  - 1.3 Installation des MF-DWConnect Dienstes:..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 2.0 DocuWare Server: ..... 4
  - 2.1 Installation StoreAgent:..... 4
  - 2.2 Anpassung Config: ..... 4
  - 2.3 Wichtige Grundlagen der EK + VK .ini's:..... 5
    - 2.3.1 [General] ..... 5
    - 2.3.2 [SQL] ..... 5
    - 2.3.3 [Fields] ..... 5
    - 2.3.4 [Keywordfields]..... 6
    - 2.3.5 [Keywords]..... 6
    - 2.3.6 [Update]..... 6
    - 2.3.7 [Duplicate] ..... 6
    - 2.3.8 [DuplicateSearch] ..... 6
    - 2.3.9 [Conditions] ..... 6
    - 2.3.10 [Condition1]..... 6

## 1.0 DWConnect

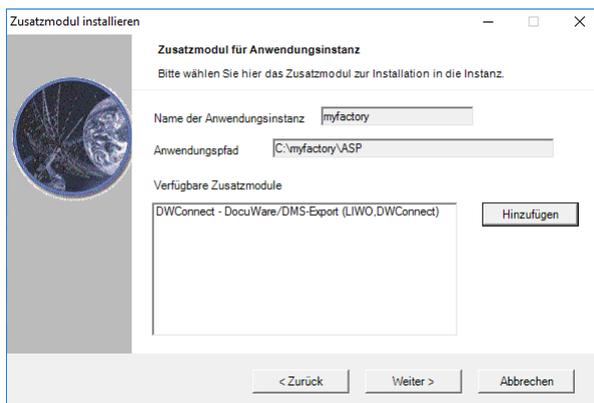
### 1.1 Installation DWConnect in MyFactory

Das Modul, das für die Steuerung der Druckgruppen und die Belegarten benötigt wird, muss über den **myfactory.BusinessWorld Administrator** eingespielt werden.



Dazu per Rechtsklick **Zusatzmodul installieren** auswählen.

Im installations-Bildschirm ist es wichtig den richtigen Anwendungspfad anzugeben, unter dem der **ASP** Ordner von der MyFactory liegt!



- Unter **Hinzufügen** die myfactory.xml auswählen.
- Richtige Datenbank auswählen.
- Fertigstellen.

Nach der Installation sollte in der MyFactory nun unter **Administration** der Reiter **DocuWare** sein.

Hier muss nun die Konfiguration angepasst werden.

## 1.2 Konfiguration DWConnect

Um die Einstellungen für die PDF-Erzeugung zu ändern, geht man in der MyFactory unter **Administration>DocuWare>DocuWare-Konfiguration**

The screenshot shows the 'DocuWare-Konfiguration' page with the following settings:

- Alle Betriebsstätten: (empty)
- Lizenzschlüssel: MqbQNwrc8DG6M5Thi+MvQ==
- Ablage über Dienst:
- DebugModus:
- Ablagepfad: D:\StoreAgent
- Event-Ablage: Verarbeitung
- DocuWare-URL: http://dwserver/DocuWare/Platform/WebClient/1/Integration?p=V&fc=804cafff-89c2-41ff-afc6-xe4373c0ad08&djd=
- Verkauf:
- Einkauf:
- Produktion:
- Upload:
- Standard-Druckgruppe: Standard
- Dokumentverknüpfung:

Lizenzschlüssel:	Hier tragen Sie den Lizenzschlüssel ein, den Sie von Liwo C&N GmbH bekommen.
Ablage über Dienst:	Wenn angehakt, wird die PDF nicht vom Client sofort erstellt, sondern über den wfTimerService der MyFactory. Die Druckaufträge werden dann in der Tabelle dbo.liwo_DWPrintSpooler gesammelt und vom wfTimerService abgearbeitet. (Bessere Performance durch Zeitsteuerung!)
DebugModus:	Aktiviert den Debug-Modus für Fehleruntersuchungen.
Ablagepfad:	Der Pfad in dem die erzeugten PDFs gesammelt werden.
Event-Ablage:	Hier kann ausgewählt werden, ob eine PDF beim Verarbeiten/Speichern eines Belegs erzeugt wird oder beim Drucken.
DocuWare-URL:	Nur in Kombination mit Dokumentenverknüpfung relevant! Hier wird die DocuWare URL mit Integration für das Archiv eingegeben.
Verkauf, Einkauf, Produktion:	Aktiviert die Ablage von Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions-Belegen. Erzeugt ein Unterverzeichnis im Ablagepfad. (Bsp. für Verkauf = „D:\StoreAgent\Sales“)
Upload:	Wenn angehakt, werden Dokumente, die in die MyFactory hochgeladen werden (bsp. im Kundenstamm) zusätzlich in den Ablagepfad kopiert. Dabei wird jeweils ein Unterverzeichnis mit der Herkunft angelegt.
Standard-Druckgruppe:	Druckgruppe, die verwendet wird, wenn keine Einstellungen beim Kunden/Lieferant gefunden wurden. Gibt es in der Formularzuweisung keine Einstellungen für die Standard-Druckgruppe, passiert nichts.
Dokumentenverknüpfung:	Erzeugt anhand der DocuWare-URL einen Eintrag in das Dokumentenregister des Kunden/Lieferanten. Wenn ein Beleg erfolgreich vom StoreAgent abgelegt wird, wird die URL vervollständigt und man bekommt einen gültigen Link zum DocuWare-Dokument. (Viewer-Ansicht vom Beleg)

Unter **Zuweisung Einkaufsformulare** bzw. **Zuweisung Verkaufsformulare** können nun die EK- und VK-Belege hinterlegt werden.

Unter **Hinzufügen** wählt man den Belegtyp aus, weist eine Druckgruppe zu und wählt zuletzt das Formular unter dem der Beleg gedruckt werden soll.

Druckgruppe ↕ ▾	Belegtyp ↕ ▾	Formular ↕ ▾
Standard	Angebot	Auftragsbestätigung mit Logo
Standard	Auftragsbestätigung	Auftragsbestätigung mit Logo
Standard	Direktrechnung	Rechnung mit Logo
Standard	Gesamtstorno	Rechnung mit Logo
Standard	Gutschrift	Rechnung mit Logo
Standard	Lieferschein	Lieferschein mit Logo
Standard	Proformarechnung	Rechnung mit Logo
Standard	Rechnung	Rechnung mit Logo

Das DWConnect Zusatzmodul unterstützt auch **SmartReport-Berichte!**

## 2.0 StoreAgent

Die folgenden Beispiele beziehen sich immer auf die MyFactory, können aber auch auf ein anderes ERP-System angewendet werden!

### 2.1 Installation StoreAgent

Setup.exe ausführen und Installationspfad wählen.

Standard: „C:\Program Files (x86)\LiwoCN\StoreAgent“

Der Dienst läuft noch nicht, vorher müssen noch die Config-Dateien angepasst werden.

### 2.2 Anpassung Config.ini

In dem ausgewählten Installationsverzeichnis befindet sich eine config.ini, die angepasst werden sollte:

*[General]*

*Interval=60000* - Intervall in dem der Dienst ausgeführt wird. Angabe in Millisekunden!

*RunOnStart=true* - Bei Dienststart wird direkt ein erster Lauf ausgeführt.

*SingleRun=false* - Nur einmalige Ausführung des Dienstes.

*[License]*

*Key=abc123456789* - Tragen Sie hier den Key ein, den Sie von Liwo C&N GmbH erhalten haben. Falls es sich um eine StoreAgent Installation handelt, die mehrere DW Organisationen bedient, tragen Sie die Lizenz bitte in den VK./EK.ini's ein.

Als nächstes werden die Beleg.ini's für die Indexierung konfiguriert. Hier können ini-Dateien für einzelne Belegarten oder ganze Bereiche, wie Verkauf, Einkauf oder Produktion, definiert werden.

Die ini-Dateien müssen sich im Config-Ordner des Installationsverzeichnisses befinden! Hier finden Sie auch die Vorlagen für VK.ini, EK.ini & PA.ini

## 2.3 Konfiguration der Beleg.ini's

Dieses Beispiel orientiert sich an den Verkaufsbelegen der MyFactory!

### 2.3.1 [General]

<pre>Organisation=ORGANISATION DOCUWARE URL=http://dwwebclient/DocuWare/Platform Cabinet=ARCHIVNAME DWUser=DOCUWARE ADMINISTRATOR DWPw=PASSWORT</pre>	<p>Informationen über DocuWare Hier müssen Organisation, URL, Archiv und der DocuWare-Admin mit Passwort angegeben werden. Das Passwort wird nach der ersten Ausführung des StoreAgents verschlüsselt.</p>
<pre>FilePath=D:\StoreAgent\Sales FailPath=D:\StoreAgent\Sales\Fehler FileType=*.PDF</pre>	<p>Speicherorte + Dateien Angabe des zu überwachenden Ordners &amp; eines Fehlerverzeichnisses. Der Datei-Typ kann mit der Endung angegeben werden.</p>
<pre>DeleteFile=true SingleStore=true MoveFile=false MovePath=D:\MyFactory\Fehler NoSQLKeep=false NoSQLDelete=false</pre>	<p>Datei Verarbeitung Angabe ob Datei danach gelöscht, verschoben oder behalten werden soll. Wenn SQL-Abfrage mehrere Treffer findet und <i>SingleStore = false</i> wird das Dokument auch mehrfach abgelegt. <i>NoSQLKeep</i> behält die Datei, wenn SQL-Statement keine Treffer findet. <i>NoSQLDelete</i> löscht die Datei, wenn SQL-Statement keine Treffer findet.</p>
<pre>ParamSplitChar=_ Subdirectory=true DirectoryLevel=1 CreationDate=01.01.2000 Debug=false</pre>	<p>Eigenschaften Das Trennzeichen teilt den Dateinamen in mehrere <i>fileparam</i> auf. Vor dem ersten Trennzeichen = <i>fileparam1</i> danach <i>fileparam2</i> usw. Unterordner können durch das <i>DirectoryLevel</i> auch überwacht werden. Die Zahl gibt die Anzahl der Unterordner vor. Mit dem Erstellungsdatum werden nur Dateien verarbeitet, die nach dem eingestellten Datum erzeugt wurden.</p>

### 2.3.2 [License]

<pre>Key=LIWO_LIZENZSCHLÜSSEL</pre>	<p>Lizenzschlüssel, den Sie von Liwo C&amp;N GmbH erhalten haben. Wenn mehrere Organisationen von einem StoreAgent bedient werden, muss die Lizenz hier eingetragen werden.</p>
-------------------------------------	---

### 2.3.3 [SQL]

<pre>Type=MSSQL Server=SQL SERVER Port=1433 DB=DATENBANK NAME User=DATENBANK BENUTZER Password=DATENBANK PASSWORT</pre>	<p>Datenbank Informationen von MyFactory-Server Angabe von Datenbanktyp, Datenbankserver, Port, Datenbankname und Zugangsdaten der Datenbank. Das Passwort wird nach der ersten Ausführung des StoreAgents verschlüsselt.</p>
<pre>Query=select * from tdSalesOrders where orderID=[fileparam2]</pre>	<p>SQL-Daten SQL-Statement, in dem die Tabelleneinträge ausgewählt werden, die für die Feldzuweisung in der DocuWare später benötigt werden. <i>fileparam2</i> entspricht hier der orderID des Dokuments. Bsp. Von der MyFactory erzeugte PDF = RG1234_333 <i>fileparam2 = 333</i></p>

### 2.3.4 [Fields]

<pre>KUNDEN_NR_=CustomerNumber DOKUMENTEN_NR_=OrderNumber DOKUMENTEN_DATUM=Date(BookingDate) REFERENZ_NR_=ReferenceOrderNumber</pre>	<p>Verschlagwortung in DocuWare Hier werden die Tabelleneinträge aus dem SQL-Statement den Feldern in DocuWare zugeteilt. Wichtig: Die Feldnamen in DocuWare können stark variieren. Daher sollten immer genau die Namen verwendet werden, die auch in der Datenbank benutzt werden.</p>
--	--

### 2.3.5 [Keywords]

<i>Enabled=false</i> <i>Key=ordernumber</i> <i>SQL=select * from tdsalesorderpos where ordernumber=[Key]</i>	Auswahl der Stichworte Sollen Stichwortfelder in DocuWare befüllt werden, kann hier ein Schlüssel aus der vorherigen SQL-Abfrage angegeben werden. Die Unterabfrage kann hier dann eingetragen werden.
--	---

### 2.3.6 [Keywordfields]

<i>ARTIKEL=productnumber</i>	Stichwortfeld in DW Hier können Stichwortfelder aus DocuWare hinterlegt werden. Wählen Sie hier den Wert, der in das Stichwortfeld eingetragen werden soll
------------------------------	---

### 2.3.7 [Update]

<i>Enabled=false</i> <i>SQL=Update tdDocuments Set DMSDocumentID=[docid] where DocumentID=[filenumber3]</i>	Datenbankfelder aktualisieren Hier können Werte zurück in die Datenbank (MyFactory) geschrieben werden, nachdem DocuWare das Dokument abgelegt hat. Wichtig! Wenn im DWConnect die Dokumentenverknüpfung aktiv ist, muss hier das Update Statement aktiv sein, da beim Ablegen die DocID in MyFactory zur URL verknüpft wird.
--	---

### 2.3.8 [Duplicate]

<i>Enabled=true</i> <i>Dialog=DOCUWARE SUCHMASKE</i> <i>Delete=true</i> <i>Update=false</i> <i>Updatefield=STATUS</i> <i>UpdateValue="zu löschen"</i>	Duplikat-Einstellungen Unter <i>Dialog</i> muss hier eine DocuWare-Suchmaske angegeben werden. Man kann das Dokument, das als Duplikat in DocuWare liegt löschen oder ein Feld wählen, das verändert werden soll.
--	--

### 2.3.9 [DuplicateSearch]

<i>DWSTOREUSER="DWadmin"</i> <i>DWSTOREDATETIME=NOW(0);NOW(0)</i> <i>DOKUMENTENTYP=Condition()</i> <i>DOKUMENTEN_NR_=ordernumber</i>	Duplikat-Suche Hier muss eine genaue Suche definiert werden, um ein mögliches Duplikat zu finden. Ein Zeitraum kann mit Zahlen in der NOW() Funktion angegeben werden. Bsp. alle Dok. von vor 7 Tagen bis Heute = NOW(-7);NOW(0) Die Condition() Funktion setzt den Wert anhand der folgenden Einstellungen.
---	--

### 2.3.10 [Conditions]

<i>Condition1=true</i> <i>Condition2=true</i> <i>Condition3=true</i>	Voraussetzungen für Dokumententypen Hiermit kann festgelegt werden welche Dokumententypen unter welcher Bedingung in DocuWare abgelegt werden sollen.
--	--

### 2.3.11 [Condition1]

<i>ConditionField=ordertypeinitials</i> <i>ConditionValue=RG</i> <i>Field=DOKUMENTENTYP</i> <i>Value="Rechnung - Aus"</i>	Beispiel „Rechnung“ Es muss eine Bedingung festgelegt werden. Die SQL-Abfrage aus [SQL] muss einen Wert zurückgeben, der als Bedingung verwendet werden kann. Wenn die hier verwendeten ordertypeinitials=RG sind, dann wird das DocuWare-Feld DOKUMENTENTYP mit „Rechnung-Aus“ befüllt.  Weitere [Condition2...3...4...usw.] können nacheinander aufgelistet werden.
--	---

## 2.4 Inbetriebnahme

Sind alle Einstellungen angepasst & ini-Dateien konfiguriert, so kann der **Dienst gestartet** werden. Dabei sollte der Dienst unter einem Benutzer laufen, der auf das Verzeichnis, in dem die Dokumente liegen, Vollzugriff hat. (Extra Benutzer anlegen oder ein Benutzer zuweisen)

Nun kann ein erster **Testlauf** gestartet werden. Man verarbeitet ein bestehendes oder neues Dokument, für das eine Konfiguration vorliegt. Das Dokument kommt in das gewählte Verzeichnis und der SmartStore Dienst holt die Datei unter der gewünschten .ini ab. Sollte alles funktioniert haben, ist im DocuWare das Dokument mit Verschlagwortung abgelegt.

## 2.5 Fehlersuche & Log-Verzeichnis

Wenn ein Dokument nicht abgelegt werden kann, werden die Dateien in dem angegebenen Fehlerverzeichnis gesammelt. Für den Fall, dass man einen Fehler nachvollziehen möchte, kann man im Fehler-Log Verzeichnis die Logs untersuchen.

Das Verzeichnis befindet sich unter: „C:\ProgramData\LiwoCN\StoreAgent\logs“